

Sürstliches Adolfinum zu Bückeburg.

Gymnasium und Realprogymnasium.

Jahresbericht

über

das Schuljahr 1898/99.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor Dr. Lütke.

1899. Programm Nr. 757.

Druck der Grimme'schen Hofbuchdruckerei in Bückeburg.
Heinrich Grimme.

abu
3
(1899)

757



S ch u l n a c h r i c h t e n .

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrfächer.	Klassen und Zahl der wöchentlichen Lehrstunden.										Summe
	VI	V	IV	IIIr _a	IIIr _b	IIIgb	IIIga	IIgb	IIga	Ia u. b	
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	20
Deutsch	4	3	3	3	3	2	2	3	3	3	29
Lateinisch	8	8	8	5	4	7	7	7	7	7	68
Griechisch						6	6	6	6	6	30
Französisch			4	4	4	3	3	3	2	2	29
Englisch				3	3				2	2	13
Hebräisch									2*	2*	4
Geschichte			2	2		3	3	3	3	3	30
Geographie	2	2	2	2							44
Rechnen	4	4	2	1	1						44
Mathematik			2	4	4	3	3	4	4	4	44
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	2				14
Physik					2			2	2	2	8
Schreiben	2	2									4
Zeichnen		2	2	2	2	2					10
Singen	2		3 (1 gemischter Chor, 1 Sopran und Alt, 1 Tenor und Bass)								5
Turnen	2	(2)	(2)	(2)	(2)	2 z. m. IIIr.	2 z. m. IV.	2 zus. mit IIr. 1 Vorturner			9
Zahl der wöchentlichen Stunden	28	29	33	34	34	34	32	34	37	37	317
Zahl der Pflichtstunden	28	29	33	34	35	34	32	34	35	35	

* wahlfrei.

2. Übersicht der Verteilung der Lehrgegenstände unter die einzelnen Lehrer im Winterhalbjahr.

Namen	Dreihariar	I.	IIga.	IIgb.	IIIr.	IIIga.	IIIgb.	IIIra.	IIIrb.	IV.	V.	VI.	VII.	Wochenstunden
Direktor Dr. Lüdke.	3 Deutsch 2 Franz. 5 Griechisch	2 Englisch	3 Franz.	2 Religion 3 Franz.	4 Franz.	3 Franz.	2 Religion 3 Franz.							2 11
Professor Dr. Haberlang.	2 Englisch	7 Lateinisch	3 Weich. und Geographie	4 Lateinisch	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.	4 Franz.						6 20
Professor Dr. Köhler.	5 Lateinisch	2 Religion 2 Griechisch	3 Weich. und Geographie	2 Religion 3 Deutsch 7 Lateinisch	2 Religion	7 Lateinisch	3 Weich. und Geographie	5 Lateinisch						3 19
Professor von Grottker.	2 Religion 2 Griechisch	2 Franz.	3 Franz.	6 Griechisch	3 Weich. und Geographie	3 Weich. und Geographie	3 Weich. und Geographie	4 Franz. 3 Engl.	3 Englisch	4 Franz.				2 22
Professor Dr. Müller.	3 Weich. und Geographie	2 Franz.	3 Franz.	3 Weich. und Geographie	3 Englisch	3 Weich. und Geographie	3 Weich. und Geographie	4 Franz. 3 Engl.	3 Englisch	4 Franz.				3 24
Oberlehrer Grahn.	2 Franz.	3 Weich. und Geographie	4 Mathem. 2 Physik	3 Franz.	3 Englisch	3 Mathem.	3 Mathem.	4 Mathem.						8 24
Oberlehrer Guers.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Weich. und Geographie	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 1 Rechnen 2 Physik 2 Natur.	2 Natur.	2 Deutsch 6 Griechisch	2 Mathem. 1 Rechnen 4 Mathem.						3 18
Oberlehrer Dr. Fespe.								1 Rechnen 2 Geographie						5 23
Oberlehrer Hallerstedt.								2 Geographie						3 23
Oberlehrer Dr. Hävermeier.								3 Weich. und Geographie		3 Deutsch 8 Lateinisch		2 Geographie		4 24
Oberlehrer Roth.										3 Deutsch 8 Lateinisch				3 17
Lehrhülfslehrer Dr. Bojunga.								2 Weich. und Geographie		2 Weich. und Geographie		4 Deutsch 8 Lateinisch		4 24
Lehrhülfslehrer Krüger.								2 Religion 3 Deutsch		2 Religion				1 12
Gymnasiallehrer Reischer.								2 Natur.		2 Religion 4 Rechnen 2 Natur. 2 Schreiben		4 Rechnen 2 Natur.		3 28
Vorschullehrer Gypke.										2 Religion 2 Weich. und Geographie		2 Religion 2 Schreiben	24 Stunden für Lehrer für 1000 Kl.	28
Pfarrer Hingentberg.										2 katholische Religionslehre		2 katholische Religionslehre		4
Rechen- und Zurechner Hoffmann.								2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen				17
Hofmusikant Vogelvang.								4 Turnen, je 2 für IIIga u. IV, IIIgb u. IIIr.				2 Turnen		5
Organist Köhler.								3 Gesang (1 gemischter Chor, 1 Bass und Tenor, 1 Alt und Sopran)				2 Gesang		2

2 Harmonielehre und Geschichte der Musik.

5. Erledigte Lehrziele.

I. Prima.

Klassenlehrer der Direktor Dr. Lücke.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Kirchengeschichte Teil II. Winterhalbjahr: Lektüre wichtiger Abschnitte aus den Briefen des Paulus, besonders Römerbrief. von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Geschichte der deutschen Literatur bis Lessing einschließlich. Lektüre Walters von der Vogelweide im Urtext. Lessings Dramen; Auswahl aus der Hamburgischen Dramaturgie; Laocoon. Shakespeares Macbeth. Freie Vorträge aus dem Gebiete der deutschen Literatur. 8 Aufsätze. Der Direktor.

Aufgaben: 1) a. Walters Schwanengesang verglichen mit Rückerts Gedicht „Aus der Jugendzeit“ und Chamisso's Schloß Boncourt. — b. Gruppierung der durchgenommenen Gedichte Walters von der Vogelweide nach der stofflichen Seite. — 2) Charakteristik Hagens im Nibelungenliede. — 3) a. Reifeprüfung zu Michaelis: Der aufsteigende Ast der Handlung in Sophokles' Antigone. — b. Probeaufsatz der I b: Charakteristik Marinellis in Lessings Emilia Galotti. — 4) Die patriotische Bedeutung von Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm. — 5) a. Die Stellung des Chors in Sophokles' Antigone. — b. Inwiefern kann man das Nibelungenlied die deutsche Ilias nennen? — 6) Reifeprüfung zu Ostern 1899 und Probeaufsatz für I b: Die Vertreter des Christentums in Lessings Nathan. — 7) Die äußere Handlung in Lessings Nathan. — 8) Weshalb meint Lessing in seinem Laocoon, daß die einseitige Empfehlung homerischer Stoffe für den Künstler ihre Bedenken hätte? —

3. Lateinisch. 7 St. Horaz Oden III und IV, Episteln mit Auswahl. 2 St. Der Direktor. — Ciceros Rede pro Sextio. Briefe nach Süpfles Auswahl 5 und 6. Tacitus Germania. — Wiederholung und weitere Ausführung wichtiger Kapitel der lateinischen Syntax und Stilistik; insbesondere die Lehre von den Modi, mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche; 14tägig abwechselnd eine Haus- und Klassenarbeit mit Vorwiegen der letzteren. 5 St. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homers Ilias I—XII m. A.; Sophokles' Antigone, Platos Protagoras. Grammatische Wiederholungen. 14tägig eine Klassenarbeit. Der Direktor.

5. Französisch. 2 St. Laine, Napoleon Bonaparte. Molière, Le Tartufe. Gelegentliche zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung aus dem Französischen. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay Lesebuch, einschließlich der dramatischen Abschnitte. Wiederholung und Abschluß der Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Englische. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Abschluß der Formenlehre. Das Wichtigste aus der Syntax nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. Lektüre aus den historischen Schriften des alten Testaments. von Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Untergange des weströmischen Reiches bis zum dreißigjährigen Kriege. Wiederholung der Geographie von Deutschland. Dr. Müller.

9. Mathematik. 4 St. Arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Schwierigere Gleichungen 2. Grades. Trigonometrie. Übungsaufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Hesse.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung. a. Michaelis 1898. 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, α , dem Verhältnis der Mittellinien nach den beiden andern Seiten, $t_a : t_b = m : n$,

und der Höhe auf eine dieser beiden Seiten, h_a . 2. Trigonometrie: Von einem Dreieck kennt man die Differenz zweier Seiten $a-b = 2,4882$, die Summe der Höhen auf diese Seiten $h_a + h_b = 14,5555$ und die Differenz der diesen Seiten gegenüberliegenden Winkel, $\alpha - \beta = 29^\circ 21' 10''$. Wie groß sind die Winkel und der Flächeninhalt? 3) Arithmetik: Jemand legt 30 Jahre lang am Ende eines jeden Jahres 500 M. zurück, um dann 10 Jahre hindurch eine am Ende eines jeden Jahres fällige Rente zu genießen. Wie groß ist diese Rente, wenn 3% gerechnet werden? 4) Stereometrie. In eine Kugel ist ein gerader Kegel geschrieben, dessen Seitenlinie $s=20$ cm und dessen Höhe $h=16$ cm lang ist. Wie groß ist a) der Inhalt und die Oberfläche der Kugel, b) die krumme Oberfläche und der Inhalt des über der Grundfläche des Kegels stehenden kleineren Kugelsegments? b) Ostern 1899. 1. Planimetrie: Ein Dreieck zu zeichnen aus einer Seite, c , dem Verhältnis der Höhen auf die beiden andern Seiten, $h_a : h_b = m : n$, und der Differenz der Quadrate dieser Seiten $a^2 - b^2 = d^2$. 2. Trigonometrie: Von einem Dreieck kennt man die Differenz der Höhenabschnitte einer Seite, $p-q = 131,744$, die Differenz der Höhen auf die beiden andern Seiten, $h_b - h_a = 77,930$ und den von diesen Seiten eingeschlossenen Winkel $\gamma = 72^\circ 13' 56''$. Wie groß sind die beiden andern Winkel, α, β , und die Halbierungslinie des dritten Winkels? 3. Arithmetik: Jemand zahlt am Anfange seines 45. Lebensjahres 4000 M. bei einer Altersversicherungsgesellschaft ein, um vom 65. Jahre ab eine am Schlusse jedes Jahres zahlbare Rente von 630 M. zu beziehen. Wie viel Jahre kann er dieselbe erhalten, wenn $3\frac{1}{2}\%$ gerechnet werden? 4. Stereometrie. Die Höhe eines geraden Kegels verhält sich zu dem Durchmesser der umgeschriebenen Kugel wie 3 : 4. Wie verhält sich 1) der Inhalt des durch die Grundfläche des Kegels abgeschnittenen größeren Segments zu dem des Kegels und 2) die Calotte dieses Segments zu dem Kegelmantel?

10. Physik. 2. St. Akustik, Optik. Wiederholung einiger Hauptabschnitte aus der Lehre vom Magnetismus und der Elektrizität. Dr. Hesse.

II. Gymnasial-Ober-Secunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Köhler.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre der auf die Person des Paulus bezüglichen Abschnitte aus der Apostelgeschichte (unter Berücksichtigung des Grundtextes). Winterhalbjahr: Kirchengeschichte bis zur Reformation. von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Maria Stuart und Wallenstein. Lesen des Nibelungenliedes im Urtext mit Auswahl. Uebersicht über die deutsche Heldensage. Gelernt werden wichtige Stellen des Gelesenen. Deklamationen. Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Dr. Bojunga.

Aufgaben: 1) Die Verbindung der drei Handlungen in Schillers Wilhelm Tell (Klassenaufsatz). 2) Was fesselt die Soldaten an Wallenstein? 3) Mein Lieblingsheld. 4) Die Sage vom kunstreichen Schmied in Deutschland und Griechenland. 5) Brumhilds Charakter nach der Liederedda. 6) Der Aufbau der Vernichtungskämpfe im Nibelungenliede. (Klassenaufsatz). 7) Rüdiger von Bechelaren. 8) „Man soll die Stimmen wägen und nicht zählen“ (Schiller, Demetrius).

3. Lateinisch. 7 St. Vergil, Aeneis Buch 1—4; Ciceros Philippische Reden I und II. Livius Buch 23, 24. Wiederholung der Kasuslehre, eingehende Behandlung der Tempora und Modi, Partikeln; mündliche Uebersetzungen aus dem Übungsbuche. — 14 tägig eine Uebersetzung ins Lateinische, überwiegend Klassenarbeiten. Dr. Köhler.

4. Griechisch. 6 St. Homer, Odyssee, Auswahl aus Buch V—VIII, XIII—XXIV. Xenophon, Memorabilien des Sokrates m. A.; Herodot IX. m. A. Wiederholung der Kasuslehre; Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre; mündliche Uebersetzungen; 14 tägig eine schriftliche Arbeit; überwiegend Klassenarbeiten. Koch.

5. Französisch. Sarcey, Le Siège de Paris. — Molière, Le Malade imaginaire. Zusammenfassende grammatische Wiederholungen. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Grahn.

6. Englisch. 2 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach Gesenius' Elementarbuch. Sprechübungen im Anschluß an Gelesenes. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

7. Hebräisch (wahlfrei). 2 St. Einübung der regelmäßigen Formenlehre nach Seffers Elementarbuch der hebräischen Sprache. von Stelker.

8. Geschichte und Erdkunde. 3 St. Griechische und römische Geschichte. Wiederholung der außereuropäischen Erdteile. Evers.

9. Mathematik. 4 St. Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Abschluß der Ähnlichkeitslehre; harmonische Punkte und Strahlen. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Wallerstedt.

10. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität und Wärme. Wiederholungen der chemischen Grundbegriffe. Wallerstedt.

III. Gymnasial-Unter-Secunda.

Klassenlehrer Professor von Stelker.

1. Religion. 2 St. Sommerhalbjahr: Lektüre aus dem Matthäusevangelium (mit Ergänzungen aus dem Evang. St. Lucae) bis zur Leidensgeschichte. Winterhalbjahr: Die Leidensgeschichte und die Geschichte der Urkirche abgesehen von Paulus nach der Apostelgeschichte (mit Berücksichtigung des Grundtextes.) von Stelker.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Tell. Schillers Jungfrau von Orleans. Erklären und Auswendiglernen von Gedichten (besonders von Goethe, Schiller und Uhland), speziell Schillers Glocke. 8 Aufsätze. von Stelker.

Aufsatzaufgaben: 1) Gedankengang in Uhlands Gedicht „Der Tauscher“. 2) Der Chor der Eumeniden und sein Einfluß auf die Entdeckung der Mörder des Jbytus. 3) Der schönste Tag aus meinen Sommerferien im Jahre 1898. 4) Die Not des Landes und die ersten Anstöße zu seiner Befreiung. (Nach dem ersten Aufzuge von Schillers Tell.) 5) Was veranlaßte Tell dazu, Geßler zu töten, und wie führte er die That aus? (Klassenaufsatz). 6) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 7) Die Gründung des Ackerbaues durch Ceres. (Nach Schillers Gedicht „Das Eleusische Fest“.) 8) Die Persönlichkeit Karls VII. nach dem ersten Aufzuge in Schillers „Jungfrau von Orleans“ (Klassenaufsatz).

3. Lateinisch. 7. St. Ciceros Catilinarische Reden, Livius Buch 8 mit Auswahl, Lektüre aus Ovid nach Sedlmeyr's Auswahl. 4 St. Erweiterung und Vertiefung der Kasus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übungen nach Schwabes Übungsbuch. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. 3 St. von Stelker.

4. Griechisch. 6 St. Homers Odyssee I—V, IX—XII mit Auswahl. Xenophons Hellenika. Buch 1 und 2. Wiederholung der Formenlehre. Die Hauptsachen der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Müller.

5. Französisch. 3 St. Thiers, Campagne d'Italie en 1800. Die Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Präpositionen, Particip, Infinitiv, wesentlich induktiv behandelt. Wiederholung des Konjunktivs. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Mündliche und schriftliche Übungen aus Bloek's Methodischem Lese- und Übungsbuch 2. Teil. Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. 14tägig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Dr. Köhler.

7. Erdkunde. 1 St. Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Dr. Köhler.

8. Mathematik. 4 St. Geometrie 2 St. Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Trigonometrische Funktionen und trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper und Berechnungen derselben. Arithmetik 2 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten. Logarithmen und Übungen im logarithmischen Rechnen. Gleichungen, einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Hesse.

9. Physik. 2 St. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung einzelner wichtiger Mineralien und Krystallformen. Einige Abschnitte aus der Lehre vom Schall und Licht. Dr. Hesse.

IV. Real-Secunda.

Klassenlehrer Professor Dr. Habersang.

1. Religion. 2 St. Reden und Gleichnisse des Herrn nach dem Lehrplan. Ueberblick über die Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Reformation. von Stelzer.

2. Deutsch. 3 St. Schillers Wilhelm Tell, Goethes Götz von Berlichingen, Uebersicht über die deutsche Heldensage, das Nibelungenlied in neuhochdeutscher Uebersetzung, eine Auswahl Schiller'scher und Uhland'scher erzählender Gedichte. Deklamationen. Kleine Vorträge. 8 Aufsätze. Dr. Bojunga.

Aufgaben: 1) Eine Feuersbrunst. (Klassenaufsatz.) 2) Wodurch hebt Goethe in den zwei ersten Scenen seines Götz von Berlichingen die Partei des Helden über die der Gegner? 3) Die bildlichen Ausdrücke in Schillers Wilhelm Tell. 4) Mein Beruf. 5) Die Grundlage zu Dietrichs von Bern Sagenform. 6) Brünhilds Hofhaltung nach dem Nibelungenliede. 7) Der Weg zum Heimenlande nach dem Nibelungenliede. 8) Prüfungsaufsatz der IIa: Die Stände in Goethes Götz von Berlichingen. Probeaufsatz der IIb: Die Entwicklung der menschlichen Kultur nach Schillers Eleusischem Fest.

3. Lateinisch. 4 St. Caesar, Bellum civile III. von Kap. 20 an. Das Hauptsächlichste über den Hexameter; mündliches und schriftliches Uebersetzen aus Ostermanns Übungsbuche für Tertia. Wiederholung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. 14tägig abwechselnd eine häusliche und eine Klassenarbeit. Dr. Köhler.

4. Französisch. 4 St. Crémant - Chatrian, Waterloo (Fortsetzung und Schluß.) — D. Feuillet, Le village. — Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwort, Infinitiv, Konjunktionen. Fortgesetzte Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre. Uebersetzen aus Bloetz' Übungsbuch II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

5. Englisch. 3 St. Lektüre aus Deutschbein, Method. Irving-Macaulay-Lesebuch. Wiederholung und Erweiterung der Syntax nach Deutschbein-Willenberg's Leitfaden II. Teil. Fortgesetzte Sprechübungen; gelegentliches Auswendiglernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Dr. Müller.

7. Erdkunde. 1 St. Wiederholung der Erdkunde Europas mit Ausnahme Deutschlands. Dr. Müller.

8. Mathematik und Rechnen. 5 St. Geometrie 2 St. Berechnung geradliniger Figuren und des Kreises. Konstruktionen. Stereometrie. Arithmetik 2 St. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Rechnen 1 St. Gesellschaftsrechnung, Mischungsrechnung, Terminrechnung. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Wallerstedt.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung, Ostern 1899. 1. Aus A wird ein Kurier nach B abgeschickt, der dort nach 10 Stunden eintreffen wird. Zu derselben Zeit wird aus einem $\frac{3}{4}$ Meilen mehr rückwärts gelegenen Orte C ein zweiter Kurier abgeschickt, der mit dem ersten Kurier zu gleicher Zeit in B eintreffen soll und daher auf jede Meile 8 Minuten gewinnen muß. Wie weit ist A von B entfernt? 2. Ein Dreieck zu zeichnen aus q , $q:q_0 = 2:9$ und a . 3. In einem Dreieck ist $c = 11,253$ m, $b = 7,45$ m und $\alpha = 67^\circ 17' 25''$. Wie groß sind β , γ und a ? 4. Vier Personen erben zusammen 8880 Mark. Sie sollen diese Summe so teilen, daß A $\frac{1}{4}$, B $\frac{1}{3}$, C $\frac{2}{15}$ der Summe und D den Rest erhält. Da D noch vor Vollzug der Teilung stirbt, teilen die ersten 3 Personen seinen Anteil unter sich im Verhältnis ihrer Teile. Wie viel erhält jeder?

9. Physik. Magnetismus und Elektrizität. Einige Hauptabschnitte aus der Lehre vom Licht und Schall. Wallerstedt.

10. Naturbeschreibung. 2 St. Anfangsgründe der anorganischen Chemie. Beschreibung einzelner Mineralien und der Hauptkry stallformen. Einiges über die Bildung der Erdrinde. Ballerstedt.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

Klassenlehrer Professor Dr. Müller.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde von Samuel bis zum babylonischen Exil mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und der Propheten. Wiederholung des Katechismus und der in den früheren Klassen gelernten Kirchenlieder. Steiger.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosa stücken des Lesebuches; Uhlands Ludwig der Baier; leichte Aufgaben für freien Vortrag; gelegentliche grammatische und stilistische Erörterungen beim Lesen und bei der Rückgabe der 8 Aufsätze. Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 7 St. Ovid's Metamorphosen nach Sedlmeyr's Auswahl. Caesar, Bellum civile Buch 1 und 2 mit Auswahl. Die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Uebersetzungen nach Ostermann's Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine Haus- und Klassenarbeit. Dr. Müller.

4. Griechisch. 6 St. Xenophons Anabasis III und IV m. A. Verba auf μ und die unregelmäßigen Verba nach Wendt's Grammatik; Wiederholung des Pensums der III. Gb.; Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuche. Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschluß an die Lektüre; 14 tägig eine häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

5. Französisch. 3 St. Bloch, Lectures choisies. Wiederholung und Bervollständigung der unregelmäßigen Verben. Gebrauch von avoir und être, Tempora und Modi. Fortgesetzte Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen. Steiger.

7. Erdkunde. 1 St. Erdkunde von Deutschland. Steiger.

8. Mathematik. 3 St. Wiederholung der algebraischen Grundrechnungen, insbesondere der Bruchrechnung. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Ausziehen der Quadratwurzel. Kreislehre, 2. Teil. Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Hesse.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Mathematische Geographie. Der Bau des menschlichen Körpers und Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Gleichgewicht und Bewegung der Körper. Ballerstedt.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

Klassenlehrer Oberlehrer Evers.

1. Religion. 2 St. Lektüre zur Geschichte des Reiches Gottes im alten Bunde bis auf Samuel. Wiederholtes Lernen des Katechismus. Lernen von Liedern und Sprüchen des Kanons und von Psalm 23, 90 und 130. Dr. Habersang.

2. Deutsch. 2 St. Lesen und Erklären von Prosa stücken und Gedichten (namentlich Uhlands) aus Hopp und Paulsiek's Lesebuche. Auswendiglernen von Gedichten und Deklamationsübungen. 8 Aufsätze. Evers.

3. Lateinisch. 7 St. Caesar, Bellum Gallicum, Buch III, IV, V. Kasuslehre. Uebersetzen aus Ostermann-Müller's Uebungsbuch für Tertia. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Evers.

4. Griechisch. 6 St. Regelmäßige Formenlehre des attischen Dialektes einschließlich der verba liquida. Lernen von Vokabeln und Uebersetzen aus Ostermann's Uebungsbuche; alle 4 Wochen ein Exercitium, dazwischen Klassenarbeiten. Evers.

5. Französisch. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Quarta mit besonderer Berücksichtigung der Konjunktivformen. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Bloey' Methodischem Lese- und Übungsbuche I. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Dr. Haevemeier.

7. Erdkunde. 1 St. Außereuropäische Erdteile. Dr. Haevemeier.

8. Mathematik. 3 St. Arithmetik 1 St. Die 4 Grundrechnungsarten. Planimetrie 2 St. Parallelogramme und Kreislehre I. Teil nach Lieber und v. Lüthmann. Vierteljährlich 2 schriftliche Arbeiten. Dr. Hesse.

9. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Winter: Ausländische Kulturpflanzen und kurze Uebersicht über das Tierreich. Reißner.

VII. Real-Tertia.

a. Klassenlehrer Oberlehrer Grahn. b. Klassenlehrer Oberlehrer Ballerstedt.

1. Religion. 2 St. Lektüre des Matthäusevangeliums mit einigen Ergänzungen aus dem Lukasevangelium. Wiederholung des Katechismus, der Sprüche und der Kirchenlieder. Steiger.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuchs. Wiedererzählen des Gelesenen. Disponierübungen. Die Gedichte des Lehrplans werden gelernt. Deklamationsübungen. Vierteljährlich 2 Aufsätze und 2 Diktate. Kurze Zusammenfassung des bisher behandelten grammatischen Stoffes mit besonderer Betonung der Eigentümlichkeiten der deutschen Sprache. Steiger.

3. Lateinisch. 5 St. Caesar, Gallischer Krieg, Buch II und III. Wiederholung der Kasuslehre und der wichtigsten Regeln aus der Tempus- und Moduslehre. Schriftliches und mündliches Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Müller.

4. Französisch. IIIra. 4 St. Plöb, Lectures choisies. Erweiterte Wiederholung der unregelmäßigen Verben. Hauptregeln über Konjunktiv, Infinitiv, Participle, Pronomina nach Plöb, Kurzgef. Grammatik und desselben Übungsbuch II. Sprechübungen; gelegentliches Auswendiglernen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

IIIrb. 4 St. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die wichtigsten unregelmäßigen Verben. Das Wichtigste über den Konjunktiv, das Participle und die Pronomina. Erweiterung des Wort- und Phrasenschazes. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Bloey' Methodischem Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Dr. Habersang.

5. Englisch. IIIra. 3 St. Wiederholung des grammatischen Pensums der Real-Unter-Tertia mit besonderer Berücksichtigung der unregelmäßigen Verben. Die Wortfolge, die Hilfsverben und die mangelhaften Verben, die reflexiven Verben und Verben mit reflexiver Bedeutung, unpersönliche und persönlich konstruierte Verben. Das Passiv, die Zeiten und Modi. Folge der Zeiten. Der Infinitiv. Das Participle und Gerundium. Deutschbein und Willenberg, 2. Teil. Syntax Kapitel 1—7. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Fortgesetzte Lese- und Sprechübungen. Grahn.

IIIrb. 3 St. Einführung in die Aussprache, Lektüre, Formenlehre und Syntax nach dem Leitfaden für den englischen Unterricht von Deutschbein und Willenberg, 1. Teil. Sprechübungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grahn.

6. Geschichte. 2 St. Deutsche Geschichte vom Beginn bis zu Luthers Kirchenbesserung. Dr. Bojunga.

7. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Mittel-Europa mit besonderer Berücksichtigung der Erwerbs- und Handelsverhältnisse. Kartenstizzen. Ballerstedt.

8. Mathematik. IIIra. 4 St. Planimetrie 2 St. Kreislehre 2. Teil. Von der Ausmessung und Gleichheit der Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben.

Arithmetik 2 St. Wiederholung der Bruchrechnung. Das Wichtigste von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Hesse.

IIIrb. 4 St. Arithmetik 2 St. Die 4 Grundrechnungsarten. Geometrie 2 St. Parallelogramme und Kreislehre nach Lieber und v. Lümann §§ 48—56, 59—85. Konstruktionsaufgaben. Vierwöchentlich eine schriftliche Arbeit. Ballerstedt.

9. Rechnen. 1 St. Kaufmännisches Rechnen. Dr. Hesse.

10. Naturbeschreibung. 2 St. Beschreibung einiger schwieriger Pflanzenarten. Ausländische Kulturpflanzen. Gliederfüßer, besonders Insekten. Reißner.

VIII. Quarta.

Klassenlehrer Oberlehrer Dr. Haevemeier.

1. Religion. 2 St. Durchnahme der ersten drei Hauptstücke. Erlernen des 4. und 5. Hauptstücks. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta und Quinta gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Übersicht über das Kirchenjahr und den sonntäglichen Gottesdienst. Reißner.

2. Deutsch. 3 St. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosa-Stücken des Lesebuches. Vervollständigen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (Diktat oder Aufsatz.) Dr. Haevemeier.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der Formenlehre. Die hauptsächlichsten Lehren der Syntax nach Stegmanns Grammatik. Mündliche Übersetzungen aus dem Lateinischen und in das Lateinische nach Ostermanns Übungsbuche für Quarta. Wöchentlich eine schriftliche Haus- oder Klassenarbeit. Dr. Haevemeier.

4. Französisch. 4 St. Aussprache. Leseübungen. Erste Konjugation, avoir und être, Geschlechtswort, Teilartikel im Nominativ und Akkusativ, Deklination des Hauptworts auch unter Berücksichtigung der wichtigsten Unregelmäßigkeiten, Eigenschaftswort, Veränderlichkeit desselben, regelmäßige und unregelmäßige Steigerung, Zahlwörter, Versuche im Sprechen. Übersetzungen aus Bloch's Method. Lese- und Übungsbuch, 1. Teil. 14 tällig eine schriftliche Arbeit. Grahn.

5. Geschichte. 2 St. Griechische und römische Geschichte. Dr. Bojunga.

6. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere die Mittelmeerländer. Kartenskizzen. Dr. Bojunga.

7. Rechnen und Mathematik. 4 St. Decimalbrüche. Einfache und zusammengesetzte Regelbetri nach Harms und Kallius §§ 36—42. Planimetrie: Lehre von den geraden Linien, Winkeln und Dreiecken nach Lieber und v. Lümann §§ 1—48. Reißner.

8. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen. Die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Winter: Reptilien, Amphibien und Fische. Übersicht über das System der Wirbeltiere. Reißner.

IX. Quinta.

Klassenlehrer Oberlehrer Koch.

1. Religion. 2. St. Biblische Geschichten des neuen Testaments. Erlernen des 2. und 3. Hauptstücks des Katechismus. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Wiederholung der in Sexta gelernten Kirchenlieder und Bibelsprüche. Steiger.

2. Deutsch. 3 St. Der einfache und erweiterte Satz, das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im zweiten Halbjahr auch als häusliche Arbeit. Lesen von Gedichten und Prosa-
stücken. Erlernen der Gedichte des Lehrplans. Erzählungen aus der älteren Sage und Geschichte.
Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

3. Lateinisch. 8 St. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre. Die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre nach Stegmann's Schulgrammatik. Anfangsgründe der Syntax. Vokabeln gelernt und übersetzt nach Ostermann's Übungsbuch für Quinta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Koch.

4. Erdkunde. 2 St. Physische und politische Erdkunde von Deutschland; Anfänge im Entwerfen einfacher Umrisse an der Wandtafel; weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, der Karte und des Globus. Reißner.

5. Rechnen. 4 St. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben der Regel-detri. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen. 14-tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Vollständige Kenntnis der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. Reißner.

X. Ferta.

Klassenlehrer Wissenschaftlicher Hilfslehrer Dr. Bojunga.

1. Religion. 2 St. Biblische Geschichten des alten Testaments. Geographie Palästinas im Umriß. Die Kirchenlieder und Sprüche des Kanons. Erlernen des ersten Hauptstücks. Hapke.

2. Deutsch. 4 St. Das Einfachste aus der Wortlehre und aus der Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Lesen und Nacherzählen von Prosa-
stücken; Lernen und Vortragen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat zur Einübung der Rechtschreibung und der wichtigsten Interpunktionsregeln. Dr. Bojunga.

3. Lateinisch. 8 St. Regelmäßige Formenlehre mit Ausschluß der Deponentia; Lernen von Vokabeln, Übungen im Konstruieren und Übersetzen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Dr. Bojunga.

4. Erdkunde. 2 St. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie, möglichst in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis von Relief, Karte und Globus. Hauptgebirge und Flüsse der Erdoberfläche, von Europa auch die Hauptstaaten und Städte. Genaueres Bild der engeren Heimat. Dr. Haevemeier.

5. Rechnen. 4 St. Wiederholung der Grundrechnungen mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Münzen, Maße und Gewichte nebst Übungen in der decimalen Schreibweise und den einfachsten decimalen Rechnungen. Zerlegen der Zahlen von 1—100 in ihre Grundfaktoren. 14-tägig eine Arbeit. Reißner.

6. Naturbeschreibung. 2 St. Sommer: Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen; im Anschluß daran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, leicht erkennbaren Blütenstände und Früchte. Winter: Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über ihre Lebensweise, ihren Nutzen und Schaden. Reißner.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers. Hapke.

XI. Septima.

Klassenlehrer Vorschullehrer Hapfe.

1. Religion. 3 St. Etwa 30 biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Das erste Hauptstück nebst einigen Sprüchen und Liederstrophen kurz erklärt und memoriert.

2. Deutsch. III. Abt. 5 St. Laute und Zeichen der deutschen Schreib- und Druckschrift, sowie der lateinischen Druckschrift. Übungen im Lesen und im Auf- und Abschreiben kleiner Sprachstücke.

II. Abt. 5 St. Zerlegen des Satzes in Wörter und Silben; Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwort; einige orthographische Regeln. Lesen und Nacherzählen von Prosastücken; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Wöchentlich ein Diktat.

I. Abt. 6 St. Der einfache Satz; einiges über Bildung der Haupt-, Eigenschafts- und Zeitwörter; Deklination und Konjugation; kurze Übersicht der 10 Wortarten; einige orthographische Regeln. Lesen und Nacherzählen von Prosastücken; Lernen und Vortragen kleiner Gedichte. Wöchentl. ein Diktat.

3. Rechnen. III. Abt. 5 St. Zuzählen und Abziehen der Grundzahlen im Zahlenkreise von 1—100. Durchnahme des Einmaleins und Einsineins und so weit als möglich Einprägung derselben.

II. Abt. 5 St. Einübung des Einmaleins und Einsineins. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreise von 1—1000. 14 tägig eine Klassenarbeit.

I. Abt. 6 St. Die vier Grundrechnungsarten im unbegrenzten Zahlenkreise. 14 tägig eine Klassenarbeit.

4. Anschauungsunterricht. 2 halbe Stunden. Übungen im aufmerksamen Betrachten vorgezeigter Gegenstände und im sprachlichen Ausdruck.

5. Singen. 2 halbe Stunden. Einüben leichter Choralmelodien und kleiner Lieder.

6. Naturgeschichte. 1 St. Beschreibung der bekanntesten Tiere und Pflanzen der Heimat.

7. Schreiben. 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorlagen und Vorschriften des Lehrers.

Mitteilungen über den katholischen Religionsunterricht und über die technischen Fächer.

I. Den katholischen Religionsunterricht erteilte Herr Pfarrer Ringenberg in zwei Abteilungen:
a. Obere Abteilung. (I—III.)

1. Religionslehre: Von den Geboten der Kirche. Von den Festen im Kirchenjahr und vom kirchlichen Leben. Gnadenlehre: Von der Gnade überhaupt, von der Gnade des Bestandes und der Gnade der Rechtfertigung. Von den Früchten der heiligmachenden Gnade und der Verdienstlichkeit der guten Werke. Sakramentenlehre: Begriff, Wirksamkeit und Urheber der Sakramente im Allgemeinen. Die heilige Taufe. Die heilige Firmung. Das allerheiligste Sakrament des Altars. Die Eucharistie als heiliges Messopfer. Begriff des Opfers. Die Opfer des alten Bundes. Die heilige Messe das Opfer des neuen Bundes. Wirksamkeit und Liturgie der heiligen Messe. Die heilige Communion. Lehre von den heiligen Sakramenten der Buße, der letzten Ölung der Kranken, der Priesterweihe und der Ehe. Von den Sakramentalien (Beschwörung, Weihe, Segnung), ihrer Wirksamkeit und ihrem Gebrauche.

2. Religionsgeschichte: Geschichte der Kirche im Mittelalter. Ausbreitung der Kirche bei und nach der Völkerwanderung. Angriffe auf die Kirche durch den Islam, wie durch Spaltungen und Irrlehren. Kirche und Staat. Die christliche Völkerfamilie. Kreuzzüge. Die Päpste. Kirchliches Leben, Wissenschaft und Kunst.

b. Untere Abteilung. (IV—VI).

1. Religionslehre: Von den Geboten der Kirche. Von der Sünde überhaupt, ihren verschiedenen Gattungen und ihren Folgen. Von den göttlichen und sittlichen Tugenden und von der christlichen Vollkommenheit. Ferner drittes Hauptstück des Katechismus. Von den Gnadenmitteln, insbesondere von den Sakramenten und dem Gebete.
2. Religionsgeschichte: Biblische Geschichte des neuen Testaments bei steter Wiederholung und Einprägung der biblischen Geschichte des alten Testaments. Abriß der Kirchengeschichte bis zum Mittelalter.

II. Der technische Unterricht.

a. Den Gesangunterricht erteilte Herr G. Bogelsang, Mitglied der Fürstlichen Hofkapelle. In der unteren Abteilung wurden mit den Schülern der Sexta und Quinta in 2 wöchentlichen Stunden Übungen zur Bildung des Gehörs und der Stimme vorgenommen, die Noten gelehrt und ein- bis dreistimmige Choräle und Volkslieder eingeübt.

In der oberen Abteilung wurden im gemischten Chor Choräle, Volkslieder und Chöre eingeübt. Gemischter Chor 1 St. w., Alt und Sopran 1 St. w., Tenor und Baß 1 St. w.

An dem freigestellten Unterricht in der Harmonielehre und der Geschichte der Musik, welchen Herr Organist Fischer auch dies Mal erteilte, beteiligten sich 4 Schüler.

b. Der Zeichenunterricht wurde von dem Zeichenlehrer Herrn Maler Hoffmann in je 2 wöchentlichen Stunden, die Klassen V, IV, IIIgb, IIIr und IIr umfassend, erteilt. V. Gerade und gebogene Linien nach Vorzeichnung an der Wandtafel. IV. Elementar-Ornamente nach Vorlagen. IIIgb. Elementar-Ornamente und Kreidezeichnungen. IIIr. Ornamente mit Kreide, Köpfe zc. auf Tonpapier mit zweierlei Kreide, nach Vorlagen. Anfänge der Perspektive. IIr. Ornamente und Köpfe wie in IIIr. Zeichnen nach der Natur (Würfel, Kegel, Kugel zc.) Weitere Entwicklung der Perspektive.

c. Den Turnunterricht erteilte der Zeichenlehrer Herr Maler Hoffmann. Geturnt wurde in 4 Abteilungen, VII—V, IV u. IIIga, IIIr u. IIIgb, II—I, in wöchentlich 2 Stunden, Sommers möglichst im Freien, Winters stets in der neuerbauten, nun auch mit Gasglühlicht ausgestatteten Turnhalle. Frei- und Ordnungsübungen wechselten mit Gerät- und Gerüstübungen. Daneben Körtturnen und Spiele. Geeignete Schüler erhielten in 1 St. w. noch besonderen Unterricht zur turnerischen Ausbildung und zum Führen einer Riege. Auch für dies Jahr wurde dem Schülerturnverein die Fortsetzung seiner Übungen in der Halle gestattet.

**4. Verzeichnis der Schulbücher, welche von Ostern 1899 ab im Adolfsinum
gebraucht werden.**

Lehrgegenstand.	Gymnasialklassen.	Realklassen.	Titel der Bücher.
Religion.	VI—I.	III. II.	Die Bibel. Das lutherische Gemeindegesangbuch. Der lutherische Katechismus, herausgegeben vom Fürstlichen Konsistorium.
	VI. V. VI—III. II. I. II. I.	III. II.	Brüggemann, biblische Geschichten. Spruchbuch des Fürstlichen Gymnasiums. Noack's Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht. Novum testamentarum graece ed. Buttmann.
Deutsch.	VI—IIb.	III. II.	Hopf und Paulsies deutsches Lesebuch für die bestimmten Klassen. (Neue Bearb.)
Lateinisch.	VI—IIIb.	III.	Stegmann, lat. Schulgrammatik.
	IIIa—I. VI—III. II. II—I. III—I.	II. III. II.	Ellendt-Seyffert, lat. Grammatik. Ostermann-Müllers lat. Übungsbuch. Schwabe, Aufgaben zur Einübung der lat. Syntax. Heft 1. Lange, Übungsbuch für Prima. Empfohlen wird Georges' kleines lat.-deutsches und deutsch-lateinisches Handwörterbuch in je 1 Bde.
Griechisch.	III—I.		Wendt, griechische Schulgrammatik.
	II. III. III—I.		Seyffert und Bamberg, Übungsbuch zum Uebersetzen ins Griechische, 2. Teil. Ostermanns griechisches Übungsbuch. Empfohlen wird Benselers griechisch-deutsches Wörterbuch und Seiler-Capelles Wörterbuch zu Homer.
Französisch.	IV—I.	III. II.	Plöß, kurzgefaßte systematische Grammatik; Methodisches Lese- und Übungsbuch der franz. Sprache.
	III. II. III—I.	III. II. III. II.	Plöß, Lectures choisies. Empfohlen wird Thibaut, Franz.-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd. oder Sachs-Billatte Schulwörterbuch.
Englisch.		III. II. IIIa. II.	Deutschbein-Willenberg, Elementarbuch.
	IIa. I. I.	II.	Deutschbein-Willenberg, Syntax. Gesenius Elementarbuch. Deutschbein, Methodisches Irving-Macaulay-Lesebuch. Empfohlen wird Thieme-Prenker, Englisch-deutsches Wörterbuch, 2 Teile in 1 Bd.
Hebräisch.	II. I.		Seffer, Elementarbuch der hebräischen Sprache.
Geschichte.	IV.		Müller-Junge, Alte Geschichte.
	III. IIb. IIa. I.	III. II.	Müller-Junge, Leitfaden der Geschichte des deutschen Volkes. Ederz, Hilfsbuch. Jaenicke, Lehrbuch der Geschichte für die oberen Klassen. 3 Teile. Empfohlen wird Putzers Geschichtsatlas und H. Kiepers Atlas antiquus, 12 Karten zur alten Geschichte.
Erdkunde.	V—IIb.	III. II.	Supan, deutsche Schulgeographie.
	IIa—I. VI—I.	III. II.	Kirchhoff, Schulgeographie. Debes (Kirchhoff und Kropatschek) Schulatlas.
Mathematik und Rechnen.	III—I.	III. II.	Heis, Sammlung von Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra.
	II. I.	II.	Wittstein, Stellige Logarithmen (ohne den Anhang). Lieber und Lühmans Leitfaden der Trigonometrie und Stereometrie.
	IV—II. VI—IV.	III. II. III. II.	Lieber und Lühmans Leitfaden der Planimetrie. Harms und Kallius Rechenbuch.
Physik und Chemie.	IIIa—I.	II.	Sumpf, Grundriß der Physik, Ausgabe A.
	II.	II.	Arendt, Leitfaden der Chemie.
Naturgesch.	V—IIIb. IV. III.	III. III. II.	Wossidlo, Leitfaden der Botanik. Schilling, Zoologie.
Singen.	VI—V.		Sängerhain, 1. Teil; Faust und Stark, Chorgefangschule. 1. Kurjus.
	IV—I.	III. II.	Palme, Sangeslust.

II. Verfügungen des Fürstlichen Ministeriums.

Verfügung vom 13. September 1898.

Der Gymnasialdirektor ist berechtigt und verpflichtet, bei einem Wärmegrad von 20° R. = 25° C um 10 Uhr Vormittags im Schatten, falls nicht bei seiner pflichtmäßigen Erwägung besondere Verhältnisse dagegen sprechen, von 11 Uhr Vormittags an den Unterricht ausfallen zu lassen.

III. Geschichte des Fürstlichen Gymnasiums.

Das neue Schuljahr begann Dienstag den 19. April 1898 mit einer gemeinsamen Andacht; im Anschluß hieran erläuterte der Direktor die Schulordnung. —

Am 14. Juni unternahmen die Klassen, auch dies Mal vom Wetter begünstigt, unter Leitung der Klassenlehrer ihre eintägigen Ausflüge in die nähere und fernere Umgebung; Prima und Obersekunda nahmen zum ersten Male den zweiten Tag zu Hilfe und besuchten, vom Direktor geführt, am ersten Tage Hameln und den Ith; am zweiten Tage ging es nach dem Nachtquartier in Coppenbrügge über den Saupark und den Deister nach Barsinghausen. —

Ein schwerer Schlag erwartete uns unmittelbar nach der Rückkehr. Nach kurzer Krankheit entschlief am 16. Juni in Folge einer Lungenentzündung Herr Professor Weigel, nachdem er seit Ostern 1874 in Bückeburg, zunächst als Lehrer Ihrer Durchlaucht der Prinzen und dann seit Michaelis 1876 am Abolvinum thätig gewesen war. Wir haben in dem so früh den Seinen wie der Schule Entzogenen einen Mann von besonderer Pflichttreue zu Grabe tragen müssen, der in seiner schlichten, stillen Art, dem Lärm des Tages fern, ein warmes Herz barg für seine Schüler wie für seine Amtsgenossen. Seine selbstlose, treue Arbeit wie die Reinheit seines Charakters sichern ihm bei uns allen ein herzliches dankbares Gedenken. — Die Schule gab dem lieben Entschlafenen das letzte Geleite, und der Chor sang an dem Grabe. —

Als die Schule nach den Juliferien am 2. August wieder begann, mußte der Direktor die Schüler auf den schweren Verlust hinweisen, den unser Vaterland kurz zuvor durch den Tod seines ersten Kanzlers erlitten hatte; in den einzelnen Klassen wurden darauf in der Geschichtsstunde oder seitens der Klassenlehrer Leben und Wirken des Fürsten Bismarck vor Augen geführt. —

Am 2. September Nachmittags konnte zur Feier des Sedantages nach alter, eine Zeit lang eingeschlafener Sitte wieder ein öffentliches Schau- und Preisturnen veranstaltet werden. Unter der Reihe der Zuschauer freuten wir uns auch Seine Exzellenz den Herrn Staatsminister Freiherrn von Feilitzsch und Herrn Geheimrat von Campe als Vertreter der Behörde begrüßen zu können. Auf die Freiübungen folgte ein kurzes Schulturnen, sodann ein Rürturnen der besten Turner, schließlich ein Wettlauf der unteren Klassen. Indem er die Bedeutung des Tages, wie die Berechtigung gerade dieser Feier kurz hervorhob, teilte der Direktor den besten Läufern ihre kleinen Andenken, den besten Turnern ihre Eichenkränze aus. Die letzteren erhielten: Erich Kühns (Ia), Kurt Vermuth (Ia), Enrique Plános (IIga), Karl Köfener (IIgb), Wilhelm Dröge (IIIga), Theodor Lohmeyer (IIIrb) und Emil Wolters (IV). —

Vom 5. bis 7. September fiel der Unterricht zunächst wegen der Kaiserparade bei Minden, sodann wegen der an zwei Tagen unmittelbar vor den Thoren Bückeburgs stattfindenden Kaisermanöver des 7. und 10. Armeekorps aus. Unsere Schüler haben dabei Ihre Majestäten den Kaiser und die Kaiserin oft aus unmittelbarer Nähe begrüßen und ein buntbewegtes Bild des Krieges im Frieden mit erleben dürfen. —

Vom 19. bis 21. September fand in Gegenwart Seiner Exzellenz des Herrn Staatsministers und des Herrn Geheimrat von Campe eine größere Revision der Anstalt durch den technischen Referenten des Fürstlichen Ministeriums, Herrn Geheimrat Dr. Breiter statt. Wir sind auch dies Mal Herrn Geheimrat für vielseitige Förderung und Anregung zu herzlichem Danke verpflichtet. —

Am 23. September schloß der Direktor das Sommerhalbjahr wiederum mit einer eingehenden Gesamtcensur der einzelnen Klassen in der Aula. —

Gelegentlich der Konfirmation Seiner Durchlaucht des Erbprinzen und Seiner Durchlaucht des Prinzen Moritz am 6. Oktober geruhten Seine Hochfürstliche Durchlaucht der Fürst den Lehrern der Prinzen, den Oberlehrern Evers und Koch, das Ehrenkreuz 4. Klasse des Schaumburg-Lippischen Hausordens gnädigst zu verleihen. —

Am 10. Oktober, dem ersten Tage des Winterhalbjahrs, feierte die Schule den Geburtstag des Landesherrn, Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten, durch einen öffentlichen, musikalisch-deklamatorischen Festaktus. Die Festrede hielt Oberlehrer Koch über die Chronica Lindhorstana. Seine Durchlaucht der Fürst hatten die Gnade, zum bleibenden Gedächtnis ein Ölbild des Hochseligen Fürsten Adolf Georg in die Aula zu stiften, sowie dem Gymnasiallehrer Weiskner das silberne Verdienstkreuz und dem Oberlehrer Dr. Müller den Titel Professor zu verleihen. —

Mit dem Beginn des Winterhalbjahrs trat neu in das Lehrerkollegium ein Herr Vallerstedt, der schon früher fast 4 Jahre am Adolfsinum unterrichtet hatte und nunmehr von Gollnow als Oberlehrer berufen wurde. —

Max Vallerstedt, geboren am 20. Juni 1857 in Bückeburg, besuchte das Gymnasium seiner Vaterstadt und studierte in Marburg und Berlin Mathematik und Naturwissenschaften. Vom 1. Oktober 1883 bis Ostern 1887 war derselbe am Gymnasium Adolfsinum in Bückeburg und von da ab bis Michaelis 1890 am Gymnasium Fridricianum in Herford beschäftigt; dann übernahm er an der städtischen höheren Knabenschule in Gollnow eine Lehrerstelle, die er bis zum 1. Oktober 1898 verwaltete.

Am 2. November gab der Gesanglehrer, Herr Hofmusikus Bogelsang, mit dem Schülerchor unter freundlicher Mitwirkung des Seminaristen Herrn Stallmann in der großen lutherischen Kirche ein Kirchenkonzert, dem auch zwei Söhne Seiner Hochfürstlichen Durchlaucht des Fürsten, die Prinzen Wolrad und Stephan, beiwohnten. Vorträge auf der Orgel und Violine wechselten mit Baritonstimmen, Quartetten und Liedern des Chors; das Konzert schloß ab mit der Schicht'schen Motette „Jesus, meine Zuversicht“. Besondern Dank schulden wir auch dies Mal einer größeren Zahl der Herren von der Fürstlichen Hofkapelle, die uns liebenswürdig unterstützten. Der Ertrag des Konzerts betrug 270 Mark 50 Pf., der Reinertrag 127 Mark 30 Pf.; der letztere wurde dem hiesigen Krankenhause Bethel überwiesen. —

Am 8. Dezember besuchten die Primaner und Obersekundaner unter Führung des Direktors die Aufführung des Don Carlos im Königlichen Hoftheater zu Hannover. —

Am 23. Dezember schloß das Vierteljahr nach alter Sitte mit einer liturgischen Weihnachtsandacht. —

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers durch einen öffentlichen, aus Vorträgen des Chors und Deklamationen einzelner Schüler gemischten Festaktus gefeiert. Die Festrede hielt Professor von Stelker über Ernst Moritz Arndt als Christ. —

Des Geburtstages Ihrer Hoheit der Regierenden Fürstin wurde am 14. März in der Morgenandacht mit Dank und Fürbitte gedacht. —

Die schriftliche Reifeprüfung des Gymnasiums wurde zu Michaelis vom 22.—26. August, zu Ostern vom 20.—24. Februar, die schriftliche Reifeprüfung des Realprogymnasiums vom 13.—18. Februar abgehalten. Die mündlichen Prüfungstermine fielen auf den 21. September und den 11. März. Sämtliche Prüflinge, 6 an der Zahl, konnten auch dies Mal für reif erklärt werden, 2 unter Befreiung von der mündlichen Prüfung. —

Der Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein günstiger; auch die einige Wochen andauernde Grippe erfaßte nicht viel Schüler und verlief in den Einzelfällen leicht. Dagegen war die Durchführung des Unterrichts durch eine Reihe nicht unwesentlicher und zum Teil länger andauernder Erkrankungen unter den Lehrern recht erschwert, zumal nach den Juliferien noch besondere Verhältnisse hinzutraten. Durch den betrübenden Todesfall im Kollegium wurde, weil Oberlehrer Vallerstedt erst zu Michaelis eintreten konnte, eine weitgreifende Schiebung des Unterrichts für das zweite Sommerquartal

nötig; Gymnasiallehrer Weißner hat durch die für ihn in dieser Zeit reichlich gemehrte Arbeit den besondern Dank der Schule verdient. Außerdem wurden wir durch die Herren Lehrer Knoop aus Beezen und Seminarist Stallmann unterstützt. Beurlaubt waren der Direktor 2.—3. Juni zur Teilnahme an der hannoverschen Direktorenkonferenz, Oberlehrer Dr. Hävemeier 2.—9. Juni zum Archäologischen Kursus in Bonn und Trier, Oberlehrer Koch 30. Juni bis 26. August wegen einer militärischen Dienstleistung und Dr. Bojunga 2.—13. August zur Herstellung seiner Gesundheit. —

Auch dies Mal werden wir mit dem Ende des Schuljahrs einen uns lieb gewordenen Kollegen nach kurzer, nebenamtlicher Beschäftigung am Adolfinum scheidend sehen. Herr Steiger kehrt zunächst in seine Heimat Wiesbaden zurück, wohin ihn unsere herzlichsten Wünsche geleiten. —

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht des Schülerbestandes im Schuljahre 1898/99.

Zeit.	Gymnasialklassen.						Realklassen.				Unterklassen.				Sa.
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	VII	
Schülerzahl am 1. Februar 1898	6	7	17	22	29	16	3	9	14	18	42	40	43	24	290
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	4	7	10	10	4	—	1	2	5	9	7	4	—	64
Abgang bis zum Schluß d. Schuljahrs	6	—	3	4	2	—	3	3	1	2	7	1	—	—	32
Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	9	15	19	14	13	3	13	13	13	31	30	7	—	185
Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	2	1	3	3	—	8	2	4	5	3	17	10	58
Davon nicht aus dem Fürstentum	—	—	1	1	3	3	—	1	—	2	3	—	1	1	16
Schülerzahl zu Anf. des Schulj. 98/99	5	11	22	23	25	18	3	24	15	20	46	40	37	27	316
Davon nicht aus dem Fürstentum	3	4	10	10	11	7	—	2	5	3	11	6	1	1	74
Zugang im Sommerhalbjahre . . .	—	1	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	4
Abgang im Sommerhalbjahre . . .	3	—	3	3	—	1	1	2	—	—	1	—	3	—	17
Zugang durch Versetzung zu Mich.	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
Zugang durch Aufnahme zu Mich.	—	—	—	—	1	1	—	—	—	1	1	—	1	—	5
Schülerzahl zu Anf. d. Winterhalbj.	2	12	20	21	26	18	3	21	15	22	46	40	35	27	308
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	5	10	10	11	6	—	2	5	4	10	6	—	1	71
Zugang } im Winterhalbjahr. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2
Abgang } im Winterhalbjahr. . .	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	1	1	—	—	5
Schülerzahl am 1. Februar 1899	2	12	20	21	26	17	3	21	15	20	45	39	35	29	305
Davon nicht aus dem Fürstentum	1	5	10	10	11	6	—	2	5	4	10	5	—	1	70
Durchschnittsalter am 1. Febr. 1899	19,7	18,6	17,9	16,7	15,4	13,9	17,6	16,9	16,3	15	13,5	12	10,7		Jahre.
Das Zeugnis zum einj. Militärdienst haben erhalten Ostern 1898: 23 Schüler; Mich. 1898: 5 Schüler.															
Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: " 1898: 4 " " 1898: 4 "															

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

Zeit.	Schülerzahl.						Aus			
		luth.-rith.	refor.-miert.	evan.-gell.	latho.-lith.	isra.-elitisch	Südeburg.	Schaumb.-Lippe.	Deutschland.	Ausland.
Anfang des Sommerhalbjahrs . . .	316	232	44	21	8	11	168	74	73	1
Anfang des Winterhalbjahrs . . .	308	222	43	23	8	12	165	72	70	1
Am 1. Februar 1899	305	219	43	23	8	12	164	71	69	1

C. Abiturienten.

1. Die Reifeprüfung für die akademischen Studien haben folgende Oberprimaner bestanden:

N a m e n.	Geburtszeit.	Geburtsort.	Bekennnis.	Des Vaters		Jahre in		Gewählter Beruf.
				Stand.	Wohnort.	dem Gymnasium	Prima	
a. Michaelis 1898.								
1. Erich Kühns	4. 6. 1877	Hannover	luth.	prakt. Zahnarzt Dr. phil.	Hannover	4½	2½	Rechtswissenschaft.
2. Hermann Grimme	19. 1. 1879	Bückeburg	"	Hofbuchdruck- Besitzer †	Bückeburg	10½	2½	Medizin.
b. Ostern 1899.								
3. Herm. Winkelmann	25. 7. 1878	Stadthagen	ref.	Kentner	Hannover	5	2	Rechtswissenschaft.
4. Konrad Bermuth*	24. 3. 1880	Binsförth b. Melfungen	luth.	Dekonom	Bückeburg	7½	2	"
2. Die Reifeprüfung für die Real-Prima haben zu Ostern 1899 folgende Realobersekundaner bestanden:								
1. Wilhelm Niemeier*	30. 10. 1880	Stadthagen	luth.	Zimmermann	Stadthagen	dem Realpro- gymnasium 2	Se- kunda 2	Volksschul- lehrer.
2. Ernst Bergmann	17. 3. 1882	"	"	Schlachter- meister †	"	1	1	Elektrotech- niker.

*) Wegen des befriedigenden Ausfalls seiner schriftlichen Prüfungsarbeiten wurde ihm die mündliche Prüfung erlassen.

D. Vor Eröffnung des Schuljahres gingen folgende Schüler ab:

- IIga. Friedrich Schmengler (Intendantur), Ludwig Wepner* (Bankfach), Wilhelm Wieter (Bergfach),
 IIgb. Ulrich von Behr* (Gymnasium in Bremen), Eduard von Lütken (Kais. Wilh. Gymn. in Hannover), Robert Stahn* (Apotheker), Walter Stürzel (Kaufmann).
 IIrb. Ludwig Bradtmöller* (Post), Alfred Edelstein* (Kaufmann), Adolf Solveen* (Kaufmann).
 IIIga. Friedrich Muckermann* (Gymnasium in Paderborn), Friedrich Schrader (Elektrotechnische Schule in Hamburg).
 IIIra. Adolf Ahlers (Städt. Realgymnasium in Goslar).
 IIIrb. Fritz Möller (Tischler).
 IV. Hermann Behrend (Kaufmann), Heinrich Hövemeyer* (Kaufmann), Hermann Deeser (Kaufmann), Ernst Pfannenschmidt* (Gastwirt), Bendix Stern* (Kaufmann), Paul Wolters (Gastwirt).
 V. Georg von Saucken* (Domgymnasium in Magdeburg).

*) Er war bei seinem Abgange in die nächsthöhere Klasse versetzt.

E. Verzeichnis der 527 Schüler, welche im Laufe des Schuljahres das fürstliche Adelsinum besucht haben.

Bei den Schülern aus Bückeburg ist der Heimatsort nicht angegeben. * Ging während des Schuljahres ab.

I. Prima.		b. Unter-Prima.	
a. Ober-Prima.			
1. Wilhelm Bruns, Norden in Ostfriesland.* ¹	2. Hermann Grimme.* ²	6. Harry Bergmeier, Stadthagen.	
	3. Erich Kühns, Hannover.* ³	7. Hermann Defert.	
	4. Kurt Bermuth.	9. Eberhard Grimme.	
	5. Hermann Winkelmann, Hannover.	10. Otto Huntemüller, Hoya.	

* 1. Kgl. Gymnasium in Leer. 2. und 3. Reifezeugnis, Michaelis 98.

11. Friedrich von Kuhlmann, Alfeld
12. Kurt Langerfeldt.
13. Ernst Paul.
14. Ludwig Pomj, Rodenberg.
15. Friedrich Rabe, Bokeloh bei Mienburg.
16. Wilhelm Wittneben, Holtensen bei Wunstorf.
17. Albert Wulfmeyer.

II. Gymnasial-Ober-Sekunda.

1. Adolf Beyersdorf, Hannover.
2. Adolf Blanke, Stadthagen.
3. Adolf Bostel, Wilkenburg bei Hannover.
4. Friedrich Bunnemann, Neustadt am Mübenberge.
5. Willy Busch.*4
6. Wilhelm Dehne, Zetenburg.
7. Theodor Hardeband.
8. Alexander Graf Hardenberg, Schloß Hardenberg bei Nörten.
9. Walter von Hugo, Gr. Munszel bei Wunstorf.
10. Friedrich Kessler, Meinsen.
11. Wilhelm Knodt.
12. Oskar Kuhlgaß.
13. Adolf Leonhardt, Hildesheim.*5
14. Gustav Liebau, Dassel.
15. Enrique Llanos, Remolino in Columbia.
16. Eugen Lohrig, Syke bei Bremen.
17. Hermann Müller, Hilchenbach
18. Otto Schweer.
19. Lothar von Strauß u. Torney.
20. Oskar Weigel.
21. Leonhard Weiß.
22. Moritz Wirths, Eupen.
23. Karl Wolters.*6

III. Gymnasial-Unter-Sekunda.

1. Karl Freiherr von der Borch, Friedeburg a. d. Saale.
2. Hans Brattig, Hannover.
3. Heinrich Budde, Zetenburg.
4. Friedrich Detert.

5. Wilhelm Eggemann, Bielefeld.
6. Eduard Firnhaber, Stolzenau a. d. Weser.
7. Otto Goldbeck.*7
8. Fritz Hartmann.
9. Karl Hesse, Schauenstein.
10. Max Hesse, Schauenstein.
11. Eduard Hoffmann.
12. Wilhelm Krendel, Stadthagen.
13. Ludwig Langerfeldt.
14. Georg Lindner.
15. Robert Lindner.*8
16. Max Lipmann, Stolzenau a. d. Weser.
17. Otto Matthei, Rodenberg.
18. Karl Meyer, Stadthagen.
19. Georg Pape.
20. Arnold Rabe, Berghol.
21. Dietrich Redeker, Neustadt am Mübenberge.
22. Karl Rösener.
23. Ludwig Schild, Jacobidrebber Kreis Diepholz.
24. August Vogel, Hannover.*9

IV. Real-Sekunda.

a. Ober-Sekunda.

1. Ernst Bergmann, Stadthagen.
2. Wilhelm Niemeier, Stadthagen.
3. Karl Spier, Hagenburg.*10
4. Walter Wulfmeyer.

b. Unter-Sekunda.

5. August Ackemann, Nienstädt.
6. Arthur Blank, Steinhude.
7. Wilhelm Everding, Habichtshorst.
8. Hermann Garten, Stadthagen.
9. Friedrich Hasemann, Osterholz.*11
10. Carl Heierding, Stadthagen.
11. Oswald Heinemeyer.*12
12. Heinrich Kastening, Meerbeck.
13. Ewald Knoop.
14. Heinrich Küster, Hagenburg.
15. Friedrich Meier, Robbensen.
16. Adolf Meyer.

17. Georg Meyer.
18. Heinrich Möhling, Stadthagen.
19. Karl Möller.
20. Hermann Oldenburg, Uchte.
21. Heinrich Ostrogge, Stadthagen.
22. Georg Rabe, Cammer.
23. Theodor Reischauer, Lindhorst.
24. Otto Rinne.
25. Paul Rothenstein, Grohude bei Hameln.
26. Alfred Wend.
27. Karl Winkelhake, Zetenburg.

V. Gymnasial-Ober-Tertia.

1. Christoph Ruhagen, Schöttlingen bei Rinteln.
2. Wilhelm Verning.
3. Willy Veyer.
4. Ferdinand Bruns, Ußen.
5. Hans Croll.
6. Wilhelm Dörge, Neustadt am Mübenberge.
7. Karl Faber.
8. Hermann Feldmann, Rodenberg.
9. Edgar Kehl.
10. Alfred Kemmer, Dehme bei Deynhausen.
11. Ernst Kessler, Meinsen.
12. Ernst Krüger, Meerbeck.
13. Gerhard Kuhlgaß.
14. Heinrich Meding, Hoya.
15. Arnold Möller, Sachsenhagen.
16. Rudolf Möller.
17. Fritz Oldenburg, Uchte.
18. Ernst Paul.
19. Wilhelm Paul, Arensburg.
20. Theodor Radloff.
21. Walter Sabarth, Uchte.
22. Rudolf Schoof.
23. Hubert Struckmann.
24. Bernhard Vogelsang, Bargstedt bei Stade.
25. Otto Welge, Stadthagen.
26. Heinrich Wüstenfeld, Reinsdorf Kreis Rinteln.

4. Kaufmann. 5. Kaufmann. 6. Fürstliche Hofkammer. 7. Gildemeisters Institut. 8. Apotheker. 9. Apotheker. 10. Kaufmann. 11. Kaufmann. 12. Maschinenbaufach.

VI. Gymnasial-Unter-Tertia.

1. Hermann Altenburg.
2. Wilhelm Bargheer.
3. Karl Barkhausen, Echterf.
4. Adolf Bömers, Wettefingen bei Warburg.
5. Walter Croll.*¹³
6. Arnold Gade.
7. Hermann Haas.
8. Anton Hahn, Obernkirchen.
9. Georg Hüting.
10. Georg Kuhlgaß.
11. Heinrich Lindenberg, Münchshagen.
12. Ludwig Meier.
13. Wilhelm Richard, Königsberg i. Pr.*¹⁴
14. Theodor Schützberger, Obernkirchen.
15. Friedrich Schwabe.
16. Friedrich Stadtländer, Neustadt am Rübenberge.
17. Rudolf von Wegnern.
18. Friedrich Winger.
19. Richard Wöbbeking, Obernkirchen.

VII. Real-Ober-Tertia.

1. Robert Barkhausen.
2. Wilhelm Behre, Stadt Rehburg.
3. Albert Bornemann, Obernkirchen.
4. Julius Düring, Obernkirchen.
5. Willy Egrý, Obernkirchen.
6. Friedrich Hartmann, Ahnsen.
7. Heinrich Lohmann, Habichtshorst.
8. Wilhelm Lübking, Altenhagen.
9. Friedrich Probst, Hülshagen.
10. Robert Rabe, Cammer.
11. Eduard Radloff.
12. Georg Scharpe, Obernkirchen.
13. Hermann Schweer, Stadthagen.
14. Otto Tegtmeyer.
15. Friedrich Witte, Eilsen.

VIII. Real-Unter-Tertia.

1. Fritz Ahnefeld, Echterf.
2. Nord von Alten, Hannover.
3. Georg Altenburg.*¹⁵
4. Ernst Bärenroth, Neustadt am Rübenberge.
5. Richard Beckendorf, Zetenburg.
6. Albert Bothe, Hagenburg.
7. Friedrich Eschmann.
8. Johann Grosse.
9. Ernst Hartmann, Ahnsen.
10. Otto Heisterberg.
11. Adolf Hesse, Eilsen.
12. Wilhelm Klingemann, Wölpinghausen.
13. Karl Lilienfeldt, Nienstädt.
14. Theodor Lohmeyer, Levern Kreis Lübbecke.
15. Karl Meier, Zetenburg.*¹⁶
16. Johannes Meier, Zetenburg.
17. Ernst Möller, Scheie.
18. Wilhelm Mörs, Gellendorf.
19. Adolf Paul.
20. Karl Quentin, Barmen.
21. Heinrich Seggebruch, Volksdorf.
22. Erich Thomas.

IX. Quarta.

1. Heinrich Becker.
2. Bernhard Berning.
3. Heinrich Bühne, Gellendorf.
4. Georg v. d. Bussche-Streitshorst, Thale am Harz.*¹⁷
5. Kurt Croll.*¹⁸
6. Friedrich Dehne, Scheie.
7. Bodo von Dulong.
8. Louis Eck, Obernkirchen.
9. Eugen Eschmann.
10. Hans Grahn.
11. Heinrich Gruf.
12. Ernst Hesse.
13. Hermann Hövemeyer.
14. Richard Kehl.
15. Gottfried Knoop, Becken.
16. Franz König.

17. Karl König.
18. Heinrich Köster, Borgstedt bei Kirchdorf.
19. Justus Köster, Borgstedt bei Kirchdorf.
20. Karl Krentler, Neumühlen.
21. Alfred Krehner.
22. Leon Kreuzer.
23. Johannes Krone, Obernkirchen.
24. Heinrich Kühler.
25. Ludwig Kuhlgaß.
26. Georg Kuhlmann.
27. Heinrich Langhorst, Auhagen.
28. Fritz Loof.
29. Ernst Möller.
30. Heinrich Möller, Widdensen.
31. Wilhelm Möller.
32. Christoph Neese, Lindhorst.
33. Heinrich Schmöde, Kirchhorsten.
34. Otto Schmöde.
35. Fritz Schrader.
36. Wilhelm Schwabe.
37. Volger Sonne.
38. Hugo Stange.
39. Johannes Strathmann, Kleinbremen.
40. Hermann Strauß, Nienburg.
41. Karl Struckmann, Kirchhorsten.
42. Rudolf Varenhorst, Bad Nenndorf.
43. Georg Weiß.
44. Adolf Wertheim.
45. Bernhard Wieggrebe, Obernkirchen.
46. Emil Wolters.
47. Johannes Zimmermann.

X. Quinta.

1. Alfred Barkhausen.
2. Friedrich Barton, Baum.
3. Siegfried Benario.
4. Ferdinand Bokeloh.
5. Berthold Bonwitt.
6. Philipp Budde, Zetenburg.
7. Bodo von Campe, Brückfeld bei Fürstenberg a. d. Weser.
8. Harry von Dulong.

13. Kgl. Preuß. Kadettenkorps. 14. Kgl. städtisches Gymnasium in Königsberg. 15. Kaufmann. 16. Kaufmann. 17. Kgl. Sächsisches Kadettenkorps. 18. Kgl. Preuß. Kadettenkorps.

9. Friedr. Eggerding, Wiedensahl.
10. Eduard Ellerbrock, Scheie.
11. Wilhelm Endorf, Müßingen.
12. Georg Faber.
13. Karl Faudt.
14. Adalbert Francon.
15. Robert Franke, Obernkirchen.
16. Gustav Gerbracht.
17. Ernst Giefeking.
18. Walter Goldbeck.
19. Ernst Graf Hardenberg, Schloß Hardenberg bei Nörten.*¹⁹
20. Wilhelm Heine.
21. Friedrich Heine, Gellendorf.
22. Hans Knodt.
23. Ernst Koethe.
24. Friedrich Krentler, Neumühlen.
25. Oskar Krone, Obernkirchen.
26. Karl Krüger.
27. Rudolf Küster.
28. Erich Langerfeldt.
29. Karl Loof.
30. Paul Loof.
31. Wilhelm Möller.
32. Karl Paul.
33. Gustav Pomy, Rodenberg.
34. Oskar Schmidt.
35. Otto Schrader.
36. Erwin Sehlbrede.
37. Karl Steinhoff.
38. Friedrich Volmer.
39. Adolf Weber.
40. Friedrich Wilharm, Sülbeck.

XI. Sexta.

1. Heinrich Barthausen, Götterf.
2. Otto Barton, Baum.

3. Adolf Bothe.
4. Ludwig Bratsch.
5. Otto Clabes.
6. Ferdinand Eschmann.
7. Ludwig Faudt.
8. Friedrich von Feilitzsch.
9. Rudolf Franke.
10. Wilhelm Goslar.
11. Carl Heinemeyer, Hinteln.*²⁰
12. Bruno Hesse.
13. Rudolf Hitzemann.
14. Hermann Inzinger.*²¹
15. Konrad Kleine.
16. Rudolf Krefner.
17. Wilhelm Kuhlgaß.
18. Albert Leeser, Röcke.
19. Friedrich Leeser, Evesen.
20. Ernst Lindemeier, Scheie.
21. Paul Merkel.
22. Reinhold Mittendorf.
23. Willy Neuhauß.
24. Otto Nord.
25. Ernst Richard, Königsberg in Preußen.*²²
26. Georg Scharff.
27. Johannes Scharff.
28. Wilhelm Schild.
29. Otto Schmengler.
30. Georg Schmöe.
31. Hans Schulz.
32. Leo Seggebruch.
33. Paul Thomas.
34. August Behling.
35. Kurt Wagner.
36. Edmund Wendt, Zetenburg.
37. Hans Wunderlich.
38. Karl Zimmermann.

XII. Septima.

a. Erste Abteilung.

1. Alfons Graf zu Boineburg.
2. Georg Kreuzinger.
3. Wilhelm von Dulong.
4. Otto Garben.
5. Wilhelm Korff.
6. Wilhelm Langerfeldt.
7. Theodor Lindner.
8. Hermann Meyer.
9. Karl Nehling.
10. Karl Schäffer.
11. Werner Schrader.
12. Rudolf Sparkuhle.
13. Martin Strathmann, Kleinbremen.
14. Hans Henning von Wegnern.

a. Zweite Abteilung.

15. Wilhelm Düßenberg, Zetenburg.
16. Ludwig Eschmann.
17. Enno von Frese.
18. Georg Grahn.
19. Werner Knodt.
20. Joachim Langerfeldt.
21. Ernst Lüde.
22. Ernst Scharff.
23. Hans Weiß.

c. Dritte Abteilung.

24. Wilhelm von Apell.
25. Rudolf Harmening.
26. Hermann Hesse.
27. Rudolf Schäffer.
28. Rudolf Schulz.
29. Fritz Wunderlich.

19. Kgl. Sächsisches Kadettenkorps. 20. Kgl. Gymnasium in Hinteln. 21. Bürgerchule. 22. Altstädtisches Gymnasium in Königsberg.

V. Sammlungen und Lehrmittel.

1. Die Bibliothek des Gymnasiums (Bibliothekar Herr Professor Dr. Habersang) wurde vermehrt durch:

a) Fortsetzungen von Zeitschriften: Centralblatt. — Zeitschrift f. Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher f. Philologie u. Pädagogik. — Zeitschrift für Deutsche Philologie. — Archiv f. Neuere Sprachen. — Sybels Historische Zeitschrift. — Geographische Mitteilungen. — Zeitschrift f. d. mathematischen u. naturwissenschaftl. Unterricht. — Lehrproben und Lehrgänge. —

b) Fortsetzungen von Lieferungswerken: Allgemeine deutsche Biographie. — J. und W. Grimm, deutsches Wörterbuch. — Muret-Sanders, Encyclopädi. Wörterbuch der englischen und deutschen Sprache. — Baumeister, Handbuch d. Erziehungs- u. Unterrichtslehre. — Ferner: Hübner-Zurawski, Geograph. statist. Tabellen. — Statist. Jahrbuch f. d. höheren Schulen. — Rehwisch, Jahresbericht über d. höhere Schulwesen. — Schulprogramme auswärtiger Anstalten von Osiern 1898. — Direktoren-Verhandlungen: Rheinprovinz 1890; Hannover 1898. —

c) Abgeschlossene Werke: Kahle, Geschichte des Reiches Gottes, 9. Aufl. — Homers Ilias, von G. Grimm. — Sophokles' Antigone, von A. Bödh. — Plüß, Horazstudien. — Cauer, Kunst des Uebersetzens. — Iwan Müller, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft, I. II. IV., 2. V., 3. VI. VII. — Furtwängler u. Ulrichs, Denkmäler griechischer u. römischer Skulptur. — Wafer, Charon, Charun, Charos. — Lamprecht, Deutsche Geschichte, 5 Bde. — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik u. Meteorologie, Bd. II. III. — Hahn, Der Pilzsammler. —

d) Vom Fürstlichen Ministerium wurde überwiesen: Archäologischer Anzeiger 1898, 3. — Der obergermanisch-rätische Limes, Lief. IX. X. — Neun Meßtäfelblätter des Fürstentums Schaumburg-Lippe. — Bürenstein, Unser Kaiser 1888—1899. — Geschenk wurden: Von Herrn Geh. Regierungsrat von Campe: Sechs Bände der Sammlung des „Vereins der Bücherfreunde“. — Von Herrn Sanitätsrat Weiß: Skizze der an der Langen Wand bloßgelegten Ueberreste der sog. „Frankenburg“. — Von Herrn Pastor Wöbking in Bramsche: Der Konfessionsbestand der Landgemeinden des Bistums Osnabrück am 1. Jan. 1624. T. I. — Von Herrn Hofbuchhändler Fromhold: Goedeke, Grundriß zur Geschichte der Deutschen Dichtung, Lief. 18. —

2. Die Klassenbibliotheken (Vorsteher die Herren Klassenlehrer) haben sich auch dies Mal zum Teil recht erfreulich vermehrt:

I. Angekauft wurden: G. Freytags Journalisten; Manzoni, Die Verlobten; Otto Ludwigs Ausgewählte Werke und eine Reihe kleinerer Sachen. — Es schenkten der Oberprimaner Winkelmann: Scheffels Ekkehard und Fr. Spielhagen, Selbstgerecht; der Obersekundaner Bunnemann: M. Petersen, Prinzessin Ilse; Gréville, Doña; außerdem beide eine Anzahl der bei Neclam erschienenen Novellen und Dramen.

IIg. Es wurden angekauft: Fritz Reuters sämtliche Werke; Büttner, Der jüngere Scipio.

IIr. Angekauft wurden: Nansen, In Nacht und Eis, 2 Bde.; Dickens, Oliver Twist; Martin Chuzzlewit; Niklas Nidleby; Richter, Das deutsche Reich. — Es schenkten der Herr Ordinarius: Biographie Bd. I, Georg Stephenson; Goldsmith, Der Landprediger von Wakefield; W. Fischer, Der Thunichtgut; Morgen!; der Untersekundaner Odenburg: Heber, Der erste Hohenzoller und die Duitzows.

IIIga. Angeschafft wurden: Dähnhardt, naturgeschichtliche Volksmärchen; W. Fischer, Morgen, Der Thunichtgut; Zehme, Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters.

IIIgb. Angekauft wurden: Geißbeck, Bilder-Atlas zur Geographie von Europa; Geißbeck, Bilder-Atlas zur Geographie der außereuropäischen Erdteile; Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Säugetiere; Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel; Baumgarten, Die außereuropäischen Völker; Kallenberg, Auf dem Kriegsfuß gegen die Massoi; Jösting, Erinnerungen eines kriegsfreiwilligen Gymnasialisten.

IIIr. Es schenkte der Untertertianer v. Alten: „Entdeckung Amerikas“ von Kampe in 3 Bänden. — Angekauft wurden: E. Falkenhorst, Das Kreuz am Tanganyika; Im Logoland; Zum Schneedom des Kilimandscharo; Bahmann, Gott will es; Um Krone und Reich; Unter dem franz. Joche 1806—1812; Gillwald, Der Schützling des Abtes; Moebius, Die Ribelungensage; Stephan, Im Morgenrot des deutschen Reiches; Dittmar, In Mürenbergs Mauern; W. Fischer, Morgen, Ihnen, Durch ferne Meere; Dhorn, Die Helden der Küste; Laudien, Preussische Helden; Berner, Auf S. M. Fregatte „Thetis“; Ein Seeheld; Der Große Kurfürst und die brandenburgische Marine.

IV. Es schenkten die Untersekundaner Max Hesse: Marzhat, Der Pirat; Cooper, Der Wildtöter; Hoffmann, Der Kriegspfad; Bastrow, Deutsche Helden in Kamerun; Horn, Blüchers Schützling; Hoffmann, Brave Leute; Eggemann: Pajeken, Mitahasa; die Quartaner Strathmann: Schmid, Das verlorene Kind; Karl König: Berger, Aus deutschen Landen; Kühler: Hauff, Märchen; Stange: Herold, Bunte Märchenwelt; Weiß: Höcker, Bei den Dragonern. Angeschafft wurden: Bahmann, An der römischen Grenzmark; Stephan, Der Spion; Fischer, Morgen; Henneberger, Charakterbilder der alten Welt.

V. Angekauft: Der gute Kamerad, 4 Quartalbände. — Es schenkten die Quintaner D. Schrader: Pajeken, Der rote Spion; Barton: Schmid, Rosa von Lannenburg; Eggerding: Steurich, Groß-Friedrichsburg; v. Dulong: Holleben, Auf das Meer hinaus; P. Loof: Christian, Die Reise um die Erde; Koethe: Nieritz, Die Vergeltung; Hertwig: Ein Stiefkind des Schicksals; Kron, Im dunklen Weltteil; Sehlbrede: Cooper, Lederstrumpf.

VI. Geschenk wurde von Jaudt: Grimms Kinder- und Hausmärchen; Neuhaus: Vormbaum, Die Schlacht bei Minden; Wunderlich: Günther, Hab' mich lieb. — Angekauft wurde: Sonnenburg, Der Kapitän von Westerland; ders.: Unter dem Schwerte der Weißmäntel; Höcker, Theodor Körner; ders.: Neithardt von Gneisenau; Kühn, Scharnhorst; ders.: Chlodwig; ders.: Ferdinand von Schill; ders.: Nettelbeck; Dhorn, Der letzte Staufe; Plehn, Ulrich von Hutten; Spielmann, Die Kinder des Wendensfürsten; Schrader, Friedrich der Große; Schall, Nibelungen.

3. Die Schulbücher Sammlung (Vorsteher der Direktor) wurde nicht vermehrt.

4. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen** (Vorsteher Herr Oberlehrer Dr. Hesse) erhielten zum Geschenk:

Von Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Fürsten eine Lachmöve; von Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Prinzen Hermann: einen ausgestopften Auerhahn; von Herrn Rentier Langerfeldt: verschiedene Reptilien und Insekten in Spiritus; von Herrn Oberleutnant Beyer: einige Versteinerungen; von Bokeloh V: eine Sammlung von Fischen; von Wunderlich VI: ein Goldhähnchen; von Gieseking V: verschiedene Insekten und eine Würfelnatter; von Wagner VI: eine Anzahl Muscheln; von Fandt VI: einen Rabenschädel und einen Buffard; von Faber V: Korallen; von Faber IIIga.: einen ausgestopften Auerhahn. — Angekauft wurden einige Duzend Präparatengläser.

5. Für das **physikalische Cabinet** (Vorsteher Herr Oberlehrer Dr. Hesse) wurden in diesem Jahre außer einigen notwendig gewordenen Ergänzungen von Chemikalien und chemischen Utensilien neue Anschaffungen nicht gemacht.

6. Der **archäologischen und ethnographischen Sammlung** schenkte unter Erstattung der Auslagen die 3. Kompagnie des hiesigen Jäger-Bataillons ein Sioux-Kriegsbeil und eine Sioux-Friedenspfeife.

7. Die **Münzsammlung** erhielt zum Geschenk von dem Gymnasialuntertertianer Bargheer eine größere Anzahl Silber- und Scheidemünzen.

8. Die **Kartensammlung** (unter Verwaltung des Herrn Professor Dr. Müller) ist dies Mal nicht vermehrt.

9. An sonstigen **Anschauungsmitteln** (unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Evers und Oberlehrer Dr. Hävemeier) sind aus staatlichen Geldern angeschafft von Hölzels und von Lehmanns geographischen Charakterbildern je 5, von Hölzels geschichtlichen Bildern 4, von den Bildern für den Anschauungsunterricht aus den Hey-Speckterschen Tabellen von Pfeiffer u. Kull Lieferung 1—3, außerdem eine Karte der Größenverhältnisse des deutschen Reiches und der deutschen Staaten. — Aus dem Reinertrage des vorjährigen Schülerkonzerts wurden noch gestiftet Heft 9 und 10 der Seemannschen Wandbilder zur Geschichte der Kunst.

10. Die **Musikalien** der Anstalt (unter Verwaltung des Gesanglehrers Herrn Bogelsang) sind dies Mal nicht vermehrt.

11. Die **Lehrmittel für den Zeichenunterricht** (Vorsteher Herr Maler Hoffmann) wurden dadurch gefördert, daß aus den Erträgnissen des vorjährigen Schülerkonzertes in den Zeichenaal gestiftet wurden in Gips: Das Orpheus-Relief, die Medusa Rondanini, die Medusa Ludovisi, das Mittelstück von Thorwaldsens Alexanderzug.

Für alle im Vorstehenden erwähnten Geschenke sage ich den Gebern im Namen des fürstlichen Gymnasiums den herzlichsten Dank.

VI. Stiftungen.

1. Stiftung für arme und würdige Schüler, sog. Schulkollektenkasse.

2. Stiftung zur Ausschmückung der Aula.

Beide Stiftungen sind bei der Niedersächsischen Bank hinterlegt und werden vom Fürstlichen Ministerium aus verwaltet.

3. Stiftung zu einem Stipendium.

Vgl. Gymnasialprogramm 1893. S. 21.

Durch die Zinseinnahme hat sich das Kapital auf 2620.85 Ml. vermehrt, die ebenfalls bei der hiesigen Niedersächsischen Bank hinterlegt sind.

Zur Nachricht.

Auch in dem nächsten Schuljahre wird Herr Organist *Fischer* bereit sein, Schüler der mittleren und oberen Klassen in 1—zweitäglichen Stunden unentgeltlich in der Harmonielehre und Musikgeschichte zu unterrichten.

Das Schulgeld wird im Anfang des zweiten Monats jedes Vierteljahres erhoben und beträgt vierteljährlich für diejenigen Schüler, deren Eltern zu den direkten Abgaben im Fürstentum Schaumburg-Lippe beitragen, in I und II 30 Mk., III und IV 25 Mk., in V und VI 20 Mk. Für Schüler, deren Eltern nicht im Fürstentum Schaumburg-Lippe wohnen, beträgt dasselbe in allen Klassen 37,50 Mark vierteljährlich.

An Aufnahmegebühr ist an die Landeskasse zu entrichten 4,50 Mk., für ein Abgangs- oder Reisezeugnis 4 Mk., für ein außergewöhnliches Schulzeugnis sowie für die Abschrift eines Schulzeugnisses 3 Mark.

Gesuche um Erlass des Schulgeldes sind vor Beginn des Schuljahrs an das Fürstliche Ministerium zu richten.

Unbemittelte Schüler können ihre Schulbücher leihweise zum Teil aus der Schulbücherammlung erhalten. Die Gesuche sind an den Direktor zu richten.

Von denjenigen Eltern, deren Söhne jetzt aus Quarta nach Tertia versetzt sind und in dem neuen Schuljahre die Real-Tertia besuchen sollen, erbitte ich mir **baldmöglichst** eine bezügliche Mitteilung. Hierbei mache ich ausdrücklich darauf aufmerksam, daß für solche Schüler, welche nicht die Prima besuchen und sich keinem wissenschaftlichen Berufe widmen wollen, der Besuch der mehr für das praktische Leben vorbereitenden Realklassen zu empfehlen ist.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag den 11. April. Die neu angemeldeten Schüler haben sich an diesem Tage morgens 8 Uhr zur Aufnahme-Prüfung einzufinden und sich dazu mit Schreibmaterial zu versehen. Der Unterricht selbst beginnt 3 Uhr Nachmittags mit einer gemeinsamen Andacht.

Die Aufnahme in die Sexta erfolgt in der Regel nicht vor dem vollendeten 9. Lebensjahre. Die für die Aufnahme in die Sexta erforderlichen Bedingungen sind Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntnis der Redeteile, eine leserliche und reinliche Handschrift, Fertigkeit, Diktirtes ohne grobe orthographische Fehler in deutscher und lateinischer Schrift nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen, Bekanntschaft mit den wichtigsten Geschichten des alten und neuen Testaments. Vorkenntnisse in der lateinischen Sprache sind nicht erforderlich, ja nicht einmal erwünscht.

Bei der Aufnahme haben die neu eintretenden Schüler einen Geburtschein, einen Impfschein bezw. Wiederimpfschein, sobald das 12. Lebensjahr überschritten ist, und, wenn sie schon eine höhere Schule besucht haben, ein Abgangszeugnis vorzulegen.

Die Wahl und die Veränderung der Wohnung auswärtiger Schüler unterliegt der vorher einzuholenden Erlaubnis des Direktors.

Bückeburg, im März 1899.

Der Direktor des fürstlichen Adolfinums:

Dr. Lücke.

4. Die naturwissenschaftlichen hielten zum Geschenk:

Von Sr. Hochfürstlichen Durchlaucht dem Prinzen Herr Reptilien und Insekten in Spiritus; von Wunderlich VI: eine Anzahl Fische; von Wagner VI: eine Anzahl Muscheln; von Faber IIIga.: einen ausgestopften Auer

5. Für das physikalische Jahre außer einigen notwendig ge Anschaffungen nicht gemacht.

6. Der archäologischen Auslagen die 3. Kompagnie der Friedenspfeife.

7. Die Münzsammlung größere Anzahl Silber- und Sche

8. Die Kartensammlung nicht vermehrt.

9. An sonstigen Anschauun Oberlehrer Dr. Hävemeier) sind geographischen Charakterbildern je Anschauungsunterricht aus den He eine Karte der Größenverhältnisse t ertrage des vorjährigen Schülerkon bilder zur Geschichte der Kunst.

10. Die Musikalien der A dies Mal nicht vermehrt.

11. Die Lehrmittel für S dadurch gefördert, daß aus den Er wurden in Gips: Das Orpheus-B von Thorwaldsens Alexanderzug.

für alle im Vorstehende des fürstlichen Gymnasiums

1. Stiftung für m

2. St

Beide Stiftungen sind bei d Ministerium aus verwaltet.

3.

Vgl. Gymnasialprogramm 189

Durch die Zinseinnahme hat hiesigen Niedersächsischen Bank hinte



herr Oberlehrer Dr. Hesse) er-

ve; von Sr. Hochfürstlichen ern Rentier Langerfeldt: verschiedene gen; von Bokeloh V: eine Samm- ene Insekten und eine Würfelnatter; uffard; von Faber V: Korallen; von paratengläser.

Dr. Hesse) wurden in diesem und chemischen Utensilien neue

a schenkte unter Erstattung der e-Kriegsbeil und eine Sioux-

aluntertertianer Bargheer eine

or Dr. Müller) ist dies Mal

Herrn Oberlehrer Evers und Hölzels und von Lehmanns 4, von den Bildern für den all Lieferung 1-3, außerdem Staaten. — Aus dem Rein- 10 der Seemannschen Wand-

ters Herrn Bogelsang) sind

rr Maler Hoffmann) wurden es in den Zeichenaal gestiftet isa Ludovisi, das Mittelstück

den Gebern im Namen

allektenkaffe.

nd werden vom fürstlichen

neht, die ebenfalls bei der

